

kehrrelationen wunderbar mit dem Stadtbahnprojekt der Salzburger Verkehrsbetriebe ergänzen und über die Umsteigstelle Salzburg Hauptbahnhof eine zielgerichtete Verteilung der Fahrgastströme ermöglichen.

Mit den vier neuen Haltestellen an der bestehenden zweigleisigen Bahnstrecke Salzburg – Freilassing würde ein dichtbesiedeltes Stadtgebiet mit einem raschen und leistungsfähigen Verkehrsmittel erschlossen.

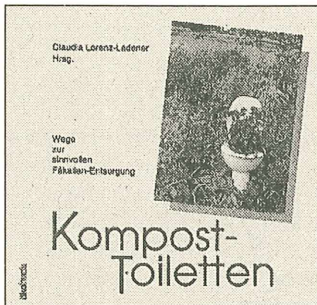
Personenkomitee „Neue Verkehrslösung Salzburg“

Alexander Lanzinger, Zf Salzburg
Röcklbrunnstraße 12, 5020 Salzburg
Tel. 0662 / 8887/5517, Salzburg-Stadt

Matthias Aigner, Zf Salzburg
Röcklbrunnstraße 12, 5020 Salzburg
Tel. 0662 / 8887/5517,
Salzburg-Umgebung

Buchbesprechungen

Claudia Lorenz-Ladener, Hrsg.:



Wege zur sinnvollen Fäkalien-Entsorgung

1. Auflage 1992, 163 Seiten mit vielen Fotos und Zeichnungen, Ökobuchverlag, Staufen.

ISBN 3-922964-27-3

PREIS: ca. öS 232,-

Die Wassertoilette ist eine der großen Fehlentwicklungen des letzten Jahrhunderts! Statt die menschlichen Ausscheidungen mit all ihren Nährstoffen wieder dem ursprünglichen Naturkreislauf – der Erde – zuzuführen, werden sie mit viel Wasser, das später mit großem Aufwand wieder gereinigt werden muß, vermengt und fortgespült.

Das Buch beschreibt ausführlich, welche Komposttoiletten-Systeme es gibt, was bei der Installation und im täglichen Gebrauch beachtet werden muß und welche baurechtlichen Anforderungen bestehen. Der Praktiker findet außerdem Hinweise und Anleitung zum Selbstbau.

Erhältlich oder zu bestellen:
Im Buchhandel oder Ökobuch Verlag & Versand GmbH., Postfach 1126, W-7813 Staufen

Innenraum-Messung Schadstoffe, Techn. Felder, Strahlen, „Sick Buildings“

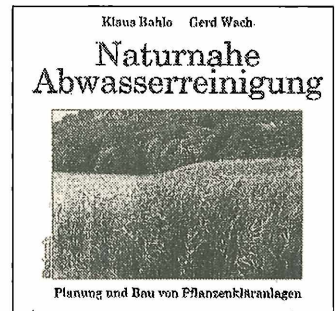
Das Österreichische Institut für Baubiologie analysiert Raumluft und Materialien, stellt die Belastung fest und informiert Firmen unabhängig über Sanierungsmöglichkeiten.

Es informiert in dieser Broschüre über Materialprüfungen, Tech. Felder, Strahlen, Pilzsporen, Hausstaubmilben, etc.

Zu bestellen bei:

Österr. Institut für Baubiologie
Landstraßer Hauptstraße 67
Tel. 0222 / 7120996
Fax 0222 / 7135748 / 11
mit Landesstellen in Linz und Graz

Klaus Bahlo, Gerd Wach:



1. Auflage, Oktober 1992, 137 Seiten mit vielen Abbildungen, broschiert.

ISBN 3-922964-52-3

PREIS: öS ca. 232,-

Ein Ratgeber für Grundstücksbesitzer und Planer, die häusliche Abwässer umweltschonend und landschaftsbezogen entsorgen möchten.

Bis vor wenigen Jahren war es auch im ländlichen Raum selbstverständlich, zentrale Kläranlagen mit immer größeren und kostenaufwendigen Abwassernetzen zu bauen. Heute zeichnet sich ab, daß für Einzelhäuser, Streusiedlungen und kleine Ortschaften (bis etwa 1000 Einwohnern) dezentrale Lösungen wie Pflanzenkläranlagen ökonomisch und ökologisch sinnvoller sein können. Pflanzenkläranlagen erreichen sehr gute Reinigungsleistungen, sind technisch ausgereift und genehmigungsfähig. Als Feuchtbioptopole können sie überdies wertvolle Landschaftsbestandteile bilden. Wie muß eine Pflanzenkläranlage geplant sein, damit sie von den Behörden genehmigt wird? Welche Kenntnisse und Materialien werden zum Bau benötigt? Was kostet die Anlage und welcher Wartungsaufwand ist erforderlich? Bis zu welcher Größe ist es sinnvoll, sie im Selbstbau zu erstellen?

Bezug:

Im Buchhandel oder zuzüglich Versandkosten bei Ökobuch Verlag & Versand GmbH., Postfach 1126, W 7813 Staufen.

**In der Reihe
Ökotexte**

sind 1992 unter anderem folgende 2 Bücher erschienen:

Natur ohne Grenzen

Eine Projektstudie der Österreichischen Naturschutzjugend Haslach 1989 – 1991.

1. Auflage 1992, Verleger und Herausgeber Österr. Gesellschaft für Natur- und Umwelt-

schutz (ÖGNU) – Ökotext 2/1992, 160 Seiten, gedruckt auf Altpapier.
ISBN 3-900-7450-X
PREIS: öS 200,-

Haben Sie gewußt, daß im oberösterreichisch-böhmischen Grenzraum nahe Haslach a. d. Mühl Elche leben, regelmäßig Luchse und Wildkatzen beobachtet werden, 80 Vogel- und mehr als 400 Schmetterlingsarten heimisch sind?

Aus den „Todeszonen“ der ehemaligen Ost-West-Grenzen könnte quer durch Europa ein einzigartiges Biotopverbundsystem entstehen, der Böhmerwald zur länderübergreifenden Nationalparkregion werden. Die ÖNJ-Haslach hat sich in den letzten drei Jahren eingehend mit einem kleinen Abschnitt dieses faszinierenden Lebensraumes beschäftigt und zusammen mit böhmischen Naturschützern die vorliegende Projektstudie erstellt.

**„Alpen-Fisch“
Fischereiliche Bewirtschaftung stehender und fließender Gewässer**

Ökotext 1/92, 1. Auflage, Verleger und Herausgeber Österr. Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU), 148 Seiten.
ISBN 3-900-71115-1
PREIS: öS 120,-

Das Fachseminar „Fischereiliche Bewirtschaftung stehender und fließender Gewässer“ ging auf die neue Situation der Novelle des Wasserrechtsgesetzes aus der Sicht der Ökologie ein. Die mit der Bewirtschaftung verbundenen Probleme des

Fischbesatzes, aber auch die Funktionsfähigkeit der Gewässer, waren die Schwerpunkte der Tagung.

Die Probleme, die durch die anthropogenen Einwirkungen erwachsen, sowie die Konflikte der fischereilichen Bewirtschaftung sowohl mit den Belangen des Naturschutzes als auch mit den verschiedenen Naturschutzinteressen der Land-, der Wasser- und der Energiewirtschaft, des Hochwasserschutzes usw. stehen zur Lösung an.

Prof. Dr. Udo E. Simonis (Hrsg.):

**Lexikon der
Ökologie-Experten**

*Von den Wissenschaftlern ausgewählt. Öko-Test-Verlag, 1993.
PREIS: öS 800,-*

Mit über 500 Biographien von Fachleuten zum Thema Abfall bis Umweltpsychologie. Das Standardwerk für Verwaltung, Unternehmen, Politik, Medien, Bürgerinitiativen und Umweltverbänden.

Das Lexikon der Ökologieexperten ist praxisorientiert aufgebaut. Wichtigster Teil ist das alphabetische Verzeichnis der Fachleute, deren Ausbildung, beruflicher Werdegang, wissenschaftliche Spezialgebiete, Publikationen und Kontaktadressen vorgestellt werden.

Daneben enthält das Lexikon vier Register, in denen die Expertinnen und Experten geordnet sind nach Spezialgebieten, Wissenschaftsbereichen, nach Berufsabschlüssen und nach Institutionen.

Für jede(n) vorgestellte(n) Fachfrau/Fachmann wird ebenfalls

angegeben, in welcher Form er/sie als Experte bzw. Expertin herangezogen werden kann: z. B. für die Erstellung von Gutachten, wissenschaftliche Analysen, für Vorträge oder für Publikationen.

Dr. Thomas Schröfl:

Handkommentar zum Umweltschutzrecht

Eine Darstellung der wesentlichsten Bestimmungen des Verfassungs-, Verwaltungs-, Zivil- und Strafrechtes zum Umweltschutz. 2. überarbeitete Auflage, Wien 1992, 560 Seiten. PREIS: öS 695,-

Jedem, der sich mit den zahlreichen rechtlichen Aspekten des Umweltschutzrechtes befassen muß, bietet der „Handkommentar zum Umweltschutzrecht“ eine vollständige aber doch kompakte Zusammenstellung aller einschlägigen bundesgesetzlichen Rechtsvorschriften und ihrer verfassungsrechtlichen Grundlagen einschließlich einer Kommentierung.

Die nun vorliegende zweite Auflage gibt den Gesetzes- und Verordnungsstand zum 31. 12. 1991 wieder.

Hansjörg Höchlinger:

Der Preis des Bewahrens Ökonomie des Natur- und Landschaftsschutzes

*Dissertation, 190 S., Verlag Rüegger, 1992.
ISBN 3-7253-0455-6
PREIS: ca. öS 330,-*

Natur- und Landschaftsschutz aus ökonomischer Sicht zu beurteilen ist ein verhältnismäßig junges Thema. Diskussionen um die Abgeltung von Nutzungsverzichten wie auch um die Erhebung von Abgaben auf natur- und landschaftsbelastende Tätigkeiten zeigen jedoch dessen Aktualität. Ökonomische Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes gewinnen an Bedeutung, weil der Schutz und die Nutzung der Umwelt zunehmend in Konflikt zueinander geraten. Die Publikation, eine Dissertation, legt die Grundzüge der Ökonomie des Natur- und Landschaftsschutzes dar und entwickelt Vorschläge für eine wirksamere und zugleich stärker an den Präferenzen der Bevölkerung orientierte Natur- und Landschaftsschutzpolitik.

Pöll, Schneider:



*Ökonomische und abfallwirtschaftliche Beurteilung von Mehrweg-Quoten am Beispiel Fruchtsaft. Manz-Verlag 1992, Band 8.
ISBN 3-214-06997-7*

Im Zuge der immer dringender werdenden Umweltproblematik ist der Begriff ökosoziale Marktwirtschaft auch in Österreich in der wirtschaftspolitischen Debatte immer stärker in den Vordergrund gerückt. In einer Vorlesung an der Linzer Universität über ökosoziale Marktwirtschaft sollte versucht werden, inwieweit Ökologie und Ökonomie mit Hilfe von marktwirtschaftlichen Prinzipien in Einklang gebracht werden können. Hierbei ist entscheidend, daß ökologische Grundsätze nur dann in unser Wirtschaftssystem sinnvoll integriert werden können, wenn dadurch die marktwirtschaftlichen Prinzipien nicht elementar verletzt werden. Ökosoziale Marktwirtschaft konsequent zu verwirklichen, stellt allerdings kein leichtes Unterfangen dar. Betrachtet man den immer noch gültigen Verordnungsentwurf der Einweg-Mehrweg-Verordnung, so sieht man, daß hier mit dieser Verordnung gerade nicht dem Prinzip der ökosozialen Marktwirtschaft Rechnung getragen wurde. Im Gegenteil, die Verordnung stellt eine sehr dirigistische Maßnahme dar, die die Wirtschaft schädigt und zur Monopolbildung mit beiträgt.; dabei ist auch deren ökologische Leistungsfähigkeit umstritten. Bei der Auseinandersetzung mit dieser Verordnung in der Vorlesung ist die Idee entstanden, Mehrweg-Quoten einmal in bezug auf ihren ökosozialen marktwirtschaftlichen Gehalt ausführlich zu analysieren.

Es zeigte sich hierbei, daß das Problem des Verpackungsmülls mit Hilfe anderer Instrumente durchaus effizienter und ökologisch sinnvoll in den Griff zu bekommen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 31-33](#)